

Eingefrorene Träume zum Leben erweckt

Mit «Aufgetaut» zeigt das Theater Power Flower seine dritte Produktion. Das Bühnenwerk ist im Neuen Theater Dornach zu sehen.

Caspar Reimer

Die Basler Theater- und Kulturschaffende Dalit Bloch steht beispielhaft für die Feststellung, dass Älterwerden eine untergeordnete Rolle spielt, solange der Geist wach und die Neugierde erhalten bleibt. Mit einem Funkeln in den Augen erzählt sie vom neuen Bühnenwerk, dass sie als Regisseurin mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Theaters Power Flower entwickelt und einstudiert hat: Nach «Because the world is round» und «Ablaufdatum» bringt die Basler Theatergruppe für Menschen ab 60 Jahren ihr neuestes Werk mit dem Titel «Aufgetaut» ins Neue Theater Dornach.

Dabei werden «eingefrorene Träume von gestern und heute zum Leben erweckt», erzählt Dalit Bloch, die nicht nur Regisseurin, sondern auch Gründerin und Geschäftsführerin der Theatergruppe ist. Sie stellt klar: «Es ist kein Theaterstück, sondern eine Collage, aneinandergerichtete Bilder aus literarischen Texten, persönlichen Geschichten, Dialogen, Tanz und einzelnen Spielszenen.» Die Gruppe hat sich mit Träumen auseinandergesetzt: «Welche hatten wir in unserer Kindheit? Was ist aus ihnen geworden? Was hätten wir uns in den schlimmsten Albträumen nicht vorstellen können?» Dabei sei das Thema auf künstlerische Art umgesetzt, mit Tiefe und Ernsthaftigkeit angegangen worden.

Neben persönlichen Träumen spielt auch die Reflexion über Utopien und Dystopien eine Rolle: «Wir haben uns mit politischen Fragen beschäftigt, uns gefragt, wo wir heute stehen und was wir unseren Enkeln hinterlassen», erzählt die 65-Jährige. Gerade in dem Zusammenhang hätten Träume wenig Platz, die Realität «hat uns eingeholt».



Aufgetaut: Die Theatergruppe Power Flower setzt sich in ihrem neuen Stück «Aufgetaut» mit den Träumen der Schauspielerinnen und Schauspieler auseinander.

FOTO: ZVG/FLAVIO CAVALERI

Preisgekröntes Projekt

Der Verein Theater Power Flower ist im Jahr 2020 mitten in der Coronapandemie entstanden. «Schon zuvor hatte ich die Idee, für ältere Menschen einen Theaterkurs mit einer abschliessenden Produktion anzubieten», erzählt Dalit Bloch, die viel Erfahrung in der Leitung von Laientheatern hat. Ältere Menschen würden oft aussteigen, weil sie sich das Spiel auf der Bühne nicht mehr zutrauen, dabei, sagt Bloch überzeugt: «Jeder kann schauspielern.» Der Lockdown gab ihr Zeit und Musse, dieses Projekt anzugehen.

Bereits auf den ersten Aufruf meldeten sich rund 30 Interessierte. Mit einem besonders ambitionierten Teil dieser Gruppe realisierte sie als Ensemble die Produktion «Because the world is round»,

für die anderen bot und bietet sie Theaterwerkstätten und Kurse an. Für ihr Projekt erhielt sie den Basler Preis für sozialen Zusammenhalt, der unter anderem von der Christoph-Merian-Stiftung und Novartis getragen wird.

Intensive Proben

Auf die Frage, was die Theaterarbeit mit älteren Menschen auszeichne, sagt die Regisseurin: «Vielleicht ist alles ein bisschen langsamer, die Themen mögen andere sein. Der Spass am Theaterspielen ist aber derselbe, wie er es mit jungen Leuten ist.» Da sie selbst der älteren Altersgruppe angehört, weiss sie, welche Schwierigkeiten beim Spiel auftauchen können: «Wir haben alle unsere Gebrechen. Auf dem Boden herumturnen und

wieder aufstehen ist nicht immer so einfach», sagt die Regisseurin schmunzelnd. Allerdings: Über einen Zeitraum von zwei Monaten probt die Gruppe täglich bis sechs Stunden. Neben Regie zeichnen für Bühne, Kostüm, Licht, Video und Musik Profis verantwortlich. Für Dalit Bloch hat das Theater Power Flower eine besondere Bedeutung: «Ich bin damals im Jungen Theater Basel gestartet, es war für mich wegweisend. Mit dem Theater für ältere Menschen schliesst sich ein Kreis.»

«Aufgetaut»: Die Premiere ist am Donnerstag, 23. Januar. Weitere Vorstellungen: 24., 25. und 26. Januar, jeweils 19.30 Uhr / Sonntag, 18 Uhr. Weitere Informationen auf: www.theaterpowerflower.ch.

DIE POLIZEI MELDET

Angetrunkener baut Selbstunfall

bz. Auf der Gempenstrasse in Dornach kam es am Samstag gegen 21.40 Uhr zu einem Selbstunfall. Verletzt wurde niemand. Laut ersten Erkenntnissen lenkte ein 39-jähriger Fahrer sein Auto in alkoholisiertem Zustand. Er war mit einer Mitfahrerinnen in Richtung Gempen unterwegs. Nachdem der 39-Jährige ein vor ihm fahrendes Fahrzeug überholt hatte, verlor er in einer starken Rechtskurve die Kontrolle über sein Gefährt und prallte auf der linken Strassenseite frontal in einen Baum. Das Auto überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen.

MITTI-DORNACH

Kinderbetreuung während Infoabend

Im vorletzten Wochenblatt wurde über das Projekt zur Schulraumerweiterung / Tagesstruktur berichtet. Der Verein Mitti-Dornach bietet im Treff.12 an der Weidenstrasse 26 eine Kinder-Betreuung während der Infoveranstaltung am Dienstag, 28. Januar, ab 18 Uhr und an der Gemeindeversammlung am Mittwoch, 12. Februar, ab 18 Uhr an. Es wird um 18.15 Uhr Pizza für die Kinder geben und ein altersgerechtes Programm je nach angemeldeter Kinder in den Mitti-Räumlichkeiten, Kegelbahn im Treff.12 sowie Fussball in der Surprise-Halle. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken für das Essen in Bar eingezogen. Es können auch Nicht-Mitti-Mitglieder ihre Kinder bringen. Bitte unbedingt anmelden via Mail an info@mitti-dornach.ch. Diese Info kann gerne weitergegeben werden.

Susann Barkholdt

KLOSTER DORNACH

Franziskanische Spiritualität

Vor 800 Jahren entstand der berühmte Sonnengesang von Franz von Assisi, und noch heute faszinieren seine Worte und seine ausgeprägte Liebe zu allem Leben viele Menschen. Der Tradition der ehemaligen Klostergemeinschaft verpflichtet, versucht das Kloster Dornach regelmässig, Interessierten aus der Region den Zugang zur franziskanischen Spiritualität zu ermöglichen. Mit «Momentum» lädt das Kloster Dornach von Januar bis Mai wiederum zu fünf abendlichen Besinnungen ein, um aus der Hektik des Alltags herauszutreten und auf den Spuren des Franz von Assisi Tiefe und Weite für das eigene Leben zu entdecken.

Die einzelnen Abende werden gestaltet von Bruder Niklaus Kuster, dem bekannten Kapuziner, Autor und Dozent, und Nadia Rudolf von Rohr, Leiterin der Geschäftsstelle des Franziskanischen Laienordens in der Deutschschweiz, in Zusammenarbeit mit Felix Terrier, Rektor der Klosterkirche und Leiter des Bereichs Kirche im Kloster Dornach. Sie finden einmal im Monat jeweils an einem Dienstagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr statt (28. Januar, 18. Februar, 11. März, 29. April und 20. Mai). Der erste Abend ist am Dienstag, 28. Januar um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Klosters Dornach. Eine Anmeldung ist erwünscht, Unkostenbeitrag 15 Franken für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich direkt an: kirche@klosterdornach.ch und beachten Sie die Flyer im Kloster und den Hinweis auf der Homepage.

Felix Terrier
Leiter Bereich Kirche

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN

Vortrag Projekt Wisent Thal

Schon die eiszeitlichen Jäger haben den Wisent (Europäischer Bison) als einfach zu erbeutendes Jagdwild in weiten Teilen Europas ausgerottet. Im Mittelalter war der Wisent bereits selten und überlebte fast nur noch in den geschützten Jagdrevieren des Hochadels. Die letzten bekannten freilebenden Wisente lebten bis zum ersten Weltkrieg im geschützten Jagdrevier der russischen Zaren am Bialowieza (heute teils in Polen und teils in Weissrussland), wo sie - aus Zoobeständen nachgezüchtet - heute wieder angesiedelt sind. Im Naturpark Thal soll mit einer gut überwachten und betreuten, zunächst eingezäunten und später freilebenden Test-Herde aus 5 bis maximal 25 Tieren während ca. 10 Jahren überprüft werden, ob Wisente als Wildtiere im Jura leben können und ob sie tragbar sind. Die wissenschaftliche

Begleitforschung untersucht Nahrungswahl, Verhalten der Herde gegenüber Menschen, Vieh und Einrichtungen aller Art. Allfällige Wildschäden oder Mehraufwände werden systematisch dokumentiert und den Betroffenen abgegolten.

In seinem Vortrag am 30. Januar um 19.30 Uhr wird Dr. Darius Weber in die Biologie der Wisente einführen und über die ersten Erfahrungen mit der Auswilderung der Wisente im Naturpark Thal berichten. Der Vortrag findet im Rahmen der 80-Jahre Feiern des Natur- und Vogelschutzvereins Dornach (NVD) in der Aula des Schulhaus Brühl am Gempenring 34 statt. Wir laden alle Naturfreunde dazu ein. Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro. Der Eintritt ist frei.

Gerhard Christofori



Test-Herde: im Naturpark Thal wird überprüft, ob Wisente als Wildtiere im Jura leben können.

FOTO: DEMIAN KNOBEL/WISENT THAL

SPORT- UND FREIZEITKOMMISSION

Dornach bewegt sich

Die Gemeinde Dornach nimmt dieses Jahr am «Coop Gemeinde Duell» teil, einem Projekt von Schweiz bewegt. Gemeinsam mit regionalen Vereinen und Organisationen wird im gesamten Monat Mai ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm angeboten. Ziel ist es, die Bevölkerung zu mehr Bewegung zu motivieren und mit den gesammelten Minuten zu den aktivsten Gemeinden der Schweiz zu gehören.

Im Monat Mai haben alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, etwas anzubieten, um Bewegungsmomente für unsere Gemeinde zu sammeln. Ob jung oder alt, sportlich oder entspannt unterwegs - jede Minute zählt! Egal, ob beim Spazieren, Wandern, Radfahren oder Fussballspielen, die Aktivitäten können ganz einfach über die App für die Gemeinde Dornach gesammelt werden. Dazu wird die Sport- und Freizeitkommission am 10. Februar einen Informationsanlass durchführen. Hast Du Lust etwas anzubieten und ein Teil vom Projekt zu sein, dann melde Dich auf der Website an für den Informationsabend: dornach.ch/aktuellesinformationen.

Damiano Emmenegger

LICHTEURHYTHMIE-ENSEMBLE

Prometheische Fantasien

Die «Prometheischen Phantasien» sind eine Einführung in Alexander Skrjabins Gedankenwelt. Auch bilden sie gewissermassen die Erklärung für sein musikalisches Schaffen und besonders für die unverwirklicht gebliebenen künstlerischen Pläne. Skrjabins anfangs spätromantischer Kompositionsstil wandelte sich zunehmend im Sinne einer stark alterierten, freitonalen Harmonik, basierend z.B. auf der Verwendung eines auf Quartschichtungen basierenden Akkordes, des so genannten «mystischen Akkords» oder auch «Prometheus-Akkords». In seinen Kompositionen und Aufführungen war Skrjabin begeistert von der Idee eines Zusammenwirkens aller Sinne und Künste. Die zu seinen Lebzeiten durchgeführten Versuche, seine Visionen zu realisieren, konnten den Komponisten jedoch nicht zufrieden stellen. Das «Mysterium», sein angestrebtes Gesamtkunstwerk, das ihm als die Krone seines künstlerischen Lebens-

werkes, als einziger Zweck, als einziges Ziel, als einziger Sinn seines Daseins erschien, sollte nicht nur ein Kunstwerk sein, sondern ein kosmischer Akt, die Vollendung eines makrokosmischen und mikrokosmischen Vorganges, Erlösung der Menschheit von den Fesseln der gegenwärtigen Daseinsform. Zwei Gedanken lagen der Idee des «Mysteriums» zugrunde: Erstens der Gedanke von der magischen, ungeahnten seelische und vielleicht sogar physische Kräfte weckenden, beschwörenden, bannenden Kraft der Kunst, und der Gedanke von der Selbstherrlichkeit und Selbstbejahung des schöpferischen Geistes.

In unserem Programm, das wir am Samstag, 25. Januar, um 19.30 vorführen, wird die Verbindung von Bewegung, Musik, Sprache und Farbe in Kleider und Beleuchtung im Sinne der Synästhesie Skrjabins verwirklicht.

Martin Lunz

ANZEIGE

"Ein kantonaler Mindestlohn schützt vor Armut, entlastet die Steuerzahler und stärkt unsere Wirtschaft."

Ivan Jascur
Kantonsratskandidat SP

JA zum Mindestlohn

Nichts als fair!

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



ZUKUNFT GESTALTEN: INFORMATIONSVANSTALTUNGEN VOM 28. JANUAR 2025 ZU WICHTIGEN PROJEKTEN IN DORNACH

Der Gemeinderat lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten herzlich zu zwei öffentlichen Informationsveranstaltungen ein. Diese dienen der Vorstellung und Diskussion zweier bedeutender Projekte, die an der kommenden Gemeindeversammlung vom 12. Februar 2025 behandelt werden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen zwei zukunftsweisende Vorhaben, die für die Entwicklung unserer Gemeinde von grosser Bedeutung sind:



1. Planungskredit für die Erweiterung der Schul- und Sportinfrastruktur mit Tagesstruktur

Dieses Projekt zielt darauf ab, der zunehmenden Anzahl Schüler:innen sowie den steigenden Anforderungen an Bildung und Freizeitgestaltung gerecht zu werden. Die Erweiterung umfasst moderne Schulanlagen sowie eine Tagesstruktur, die den Bedürfnissen von Familien in Dornach gerecht wird.

Für weitere Informationen siehe:
www.projekte-dornach.ch/erweiterung-schulanlage-brühl

2. Investitionskredit für die Langsamverkehrsunterführung Apfelsee

Ziel dieses Projekts sind die Verbindung des Apfelsee- und Wydenquartiers sowie die Förderung eines sicheren und attraktiven Velo- und Fussverkehrs. Dafür soll in Synergie mit der Erstellung der S-Bahn-Haltestelle Apfelsee eine Unterführung erstellt werden.

An den Veranstaltungen werden die Projekte präsentiert und es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Beim Nachmittagsanlass handelt es sich um eine Kurzinformation während der Kindergartenzeit.

Am Dienstag, 28. Januar 2025, von 14.00 bis max. 15.00 Uhr in der Aula (Schulhaus Brühl) zum Thema **Kredit Durchführung Wettbewerb Erweiterung Schulanlage Brühl**. Es wird um Anmeldung gebeten (bis spätestens 26.01.2025): praesidium@dornach.ch

Am Dienstag, 28. Januar 2025, um 19.00 Uhr in der Aula (Schulhaus Brühl) zum Thema **Kredit Durchführung Wettbewerb Erweiterung Schulanlage Brühl**. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Am Dienstag, 28. Januar 2025, um 20.30 Uhr in der Aula (Schulhaus Brühl) zum Thema **Investitionskredit Langsamverkehrsunterführung Apfelsee**. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich über die Projekte zu informieren, Fragen zu stellen und sich einzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Gemeinderat

AUS DEM GEMEINDERAT

Anlässlich seiner Sitzung vom 20. Januar 2025 hat der Gemeinderat:

- diverse Steuerforderungen erlassen;
- Chris Rothenfluh (SVP) als Mitglied in die Sicherheitskommission gewählt;
- die Ingenieurleistungen für das Bauprojekt Sauberwasserleitung Bruggweg/Rainweg-Birsweg/Kanzleimattweg inkl. Realisierung der GEP-Massnahme L19 an die Firma Sutter Ingenieurbüro AG zum Offertpreis von CHF 92 490.35 inkl. MwSt. vergeben;
- die Auszahlung des Feuerwehrosoldes für das Jahr 2024 genehmigt;
- den Mitwirkungsbericht genehmigt und die Ortsplanrevision zur öffentlichen Auflage vom 27.01.2025 bis 25.02.2025 verabschiedet. Alle Mitwirkenden werden schriftlich über ihre Mitwirkungsnummer und den Zeitpunkt der öffentlichen Auflage orientiert.

Der Gemeinderat

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom **Mittwoch, 12. Februar 2025**
19.00 Uhr im **Treff 12**
an der **Weidenstrasse 26 in Dornach**

Der Gemeinderat lädt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zur nächsten Gemeindeversammlung ein und freut sich auf Ihre Teilnahme. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Folgende Traktanden stehen zur Behandlung an:

1. Kredit Durchführung Wettbewerb Erweiterung Schulanlage Brühl
2. Parzellenaustausch zwischen der Einwohnergemeinde Dornach und der römisch-katholischen Kirchgemeinde Dornach
3. Investitionskredit Langsamverkehrsunterführung Apfelsee
4. Teilrevision Gemeindeordnung, Baureglement sowie Dienst- und Gehaltsordnung – Reorganisation Kommissionen
5. Teilrevision Gemeindeordnung – Einführung Geschäftsprüfungskommission
6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden können ab Donnerstag, den 30.01.2025, während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und sind auch auf der Website der Gemeinde (www.dornach.ch) abrufbar.

Das Protokoll der letzten Versammlung wird gemäss Gemeindeordnung während der Gemeindeversammlung aufliegen. Zudem kann es ab Donnerstag, den 30.01.2025, auf der Gemeindeverwaltung eingesehen und auf der Website der Gemeinde abgerufen werden.

Der Gemeinderat

GESAMTREVISION DER ORTSPLANUNG DORNACH ÖFFENTLICHE PLANAUFLEGE VOM 27. JANUAR BIS 25. FEBRUAR 2025

Gestützt auf § 15 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 3. Dezember 1978 sowie den Beschluss des Gemeinderates

vom 20. Januar 2025 werden die nachfolgend aufgeführten Nutzungspläne und Reglemente während 30 Tagen öffentlich aufgelegt:

- Bauzonenplan
- Gesamtplan
- Erschliessungspläne (Nordwest, Nordost, Mitte, Südwest) mit Baulinien, Strassenklassierung und Waldfeststellung
- Plan Lärmempfindlichkeitsstufen
- Naturgefahrenplan
- Zonenreglement

Folgende rechtsgültige Gestaltungspläne werden aufgehoben:

- Gestaltungsplan mit SBV Kohliberg 3–9 (RRB 998 / 2016)
- Gestaltungsplan mit SBV Unterdorfstrasse 26 (RRB 1455 / 2012)
- Gestaltungsplan mit SBV Hauptstrasse 5a (RRB 1225 / 2011)
- Änderung Gestaltungsplan mit SBV Neue Heimat / Apfelsee Nord Bereiche B1+B2 (RRB 1691 / 2010, RRB 2510 / 2001, RRB 2475 / 1995)
- Gestaltungsplan mit SBV Brunweg (RRB 1071 / 2010)
- Änderung Gestaltungsplan mit SBV Mattenweg (RRB 2040 / 2009, RRB 349 / 2005, RRB 1053 / 2003, RRB 1091 / 1999)
- Änderung Gestaltungsplan mit SBV Zentrum im Dreieck (RRB 1123 / 2009, RRB 3475 / 1994)
- Gestaltungsplan mit SBV Arcus (RRB 1481 / 2008)
- Gestaltungsplan mit SBV Änderung Muren (RRB 146 / 2008, RRB 2048 / 2004)
- Quartier- und Gestaltungsplan mit SBV Bahnhofgebiet Dornach Arlesheim (RRB 389 / 2007)
- Gestaltungsplan mit SBV Am Ziel (RRB 59 / 2007)
- Gestaltungsplan mit SBV Öpfelsee (RRB 509 / 2006, RRB 669 / 1996)
- Gestaltungsplan mit SBV Areal Widen, Industrie (RRB 1974 / 2004)
- Gestaltungsplan mit SBV Areal Nepomuk, Dornachbrugg (RRB 1521 / 2004)
- Teilzonen- und Gestaltungsplan mit SBV Parkhaus Goetheanum (RRB 2464 / 2001)
- Gestaltungsplan mit SBV Stüdiweg (GB Nr. 1745) (RRB 1199 / 2001, RRB 1157 / 1999)
- Gestaltungsplan mit SBV Gobenberg (RRB 1908 / 2000)
- Gestaltungsplan mit SBV Ziel (RRB 1775 / 1999)
- Gestaltungsplan mit SBV Rütliweg (RRB 318 / 1998)
- Gestaltungsplan mit SBV Apfelsee-/Werbhollenstrasse (RRB 2937 / 1997)
- Gestaltungsplan mit SBV Gwidin mit Schnittprofilen (RRB 2300 / 1997)
- Gestaltungsplan mit SBV Gempenstrasse 5b (RRB 904 / 1997)
- Gestaltungsplan mit SBV Unterdorfstrasse (RRB 1913 / 1996)
- Gestaltungsplan mit SBV Dorneckstr./Henzimatte (Teilbereich C) (RRB 3393 / 1994)
- Gestaltungsplan mit SBV Dorneckstrasse/Henzimatte (RRB 783 / 1994)
- Gestaltungsplan mit SBV Areal Widen (RRB 3586 / 1993)
- Gestaltungsplan mit SBV Kohliberg 6 (RRB 3585 / 1993)
- Gestaltungsplan mit SBV Areal Coop (RRB 3013 / 1993)
- Gestaltungsplan Hauptstrasse 27–33 (RRB 2178 / 1990)
- Änderung Gestaltungsplan Central Garage AG (RRB 3977 / 1990, RRB 1379 / 1987)
- Gestaltungsplan Alters- und Leicht-Pflegeheim (RRB 779 / 1990)
- Gestaltungsplan Gasthof zum Engel (RRB 904 / 1989)
- Gestaltungsplan Hauptstrasse 40, 44 (RRB 302 / 1989)
- Gestaltungsplan Kreuz GB Nr. 728 (RRB 3547 / 1987)
- Gestaltungsplan Kilcher/PTT (RRB 2133 / 1987)

- Gestaltungsplan IONA (RRB 921 / 1985)
- Gestaltungsplan Dornach II, Steinmattweg, Apfelseestrasse (RRB 2063 / 1983)
- Gestaltungsplan Ochsenaal (RRB 1579 / 1983)
- Gestaltungsplan Pädagogisches Seminar (RRB 4752 / 1980)
- Spez. Bebauungsplan Änderung GB Nr. 624 (RRB 926 / 1978, RRB 6592 / 1976)
- Spez. Bebauungsplan Seminarschulhaus (RRB 3381 / 1977)
- Spez. Bebauungsplan Bruggweg (RRB 1010 / 1974)
- Spez. Bebauungsplan GB Nr. 1313/1314 (RRB 7418 / 1973)
- Spez. Bebauungsplan SKB (RRB 882 / 1972)
- Spez. Bebauungsplan Alterssiedlung (RRB 2117 / 1971)
- Spez. Bebauungsplan Kanzleimatt (RRB 2462 / 1969)

Orientierend können zudem eingesehen werden (gegen diese Unterlagen können keine Einsprachen eingereicht werden):

- Räumliches Leitbild Dornach 2040
- Baulandreserven 2000 bis Februar 2019
- Baulandreserven vor OP (Februar 2019)
- Analyse Siedlungsentwicklung nach innen, Personendichte und Potentiale
- Analyse Siedlungsentwicklung nach innen, Bebauungsdichte / Ausbaugrad
- Quartieranalyse: Qualitative Analyse und Entwicklungsstrategie
- Vertiefungsstudie Goetheanum
- Vertiefungsstudie Dornachbrugg
- Plan der Änderungen
- Plan planungsbedingte Vorteile Nachteile
- Baulandreserven nach OP (Januar 2021)
- Strassenklassierungsplan
- Bericht Energieplanung
- Plan Eignung Energieträger
- Naturinventar
- Entwicklungskonzept Natur und Erholung Birsraum, Aesch und Dornach
- Vernetzungsplan
- Waldfeststellungspläne
- Gefahrenkarte Sturz
- Vorprüfungsberichte Kanton SO
- Mitwirkungsbericht OPR Dornach
- Raumplanungsbericht

Auflagezeit: vom 27. Januar 2025 bis 25. Februar 2025

Auflageort (während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten):
Einwohnergemeinde Dornach, Hauptstrasse 33

Sämtliche Unterlagen können ebenfalls online heruntergeladen werden:
www.projekte-dornach.ch/ortsplanungsrevision

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Während der Auflagefrist kann jede:r, die/der durch die vorgenannte Planung besonders berührt ist und an deren Inhalt ein schutzwürdiges Interesse hat, beim Gemeinderat Einsprache erheben (Gemeinderat Dornach, Hauptstrasse 33, 4143 Dornach). Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten (§ 16 Abs. 1 PBG).

Je nach Betreff sind die Einsprachen an folgende Behörden zu richten:

Einsprachen gegen die Gesamtrevision Ortsplanung Dornach sind an den Gemeinderat Dornach, Hauptstrasse 33, 4143 Dornach, zu richten.

Einsprachen gegen die festgestellte Waldgrenze (Genehmigungsinhalt Erschliessungspläne mit Baulinien und Strassenklassierung) sind an das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn, Rathaus / Barfüssergasse 14, 4509 Solothurn, zu richten.

Die Bauverwaltung

EINSTELLHALLE TREFF 12

In der Einstellhalle Treff 12 ist ab sofort ein Parkplatz verfügbar. Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt per E-Mail bei bau@dornach.ch

Die Bauverwaltung

BAUPUBLIKATIONEN

Dossier-Nr.: 2025-0007

Bauherr: Solothurner Spitäler AG
Schöngrünstrasse 36A
4500 Solothurn

Grundeigentümer: Solothurner Spitäler AG
Schöngrünstrasse 36A
4500 Solothurn

Bauobjekt: Anbau und Umbau Spital mit Tiefgarage, Umgebungsarbeiten

Bauplatz: Spitalweg 11

Parzelle GB Dornach Nr.: 123 (3581)

Projektverfasser: Burckhardt Architektur AG
Dornacherstrasse 210
4002 Basel

Dossier-Nr.: 2025-0008

Bauherr: Bult Ilan
Apfelseestrasse 66
4143 Dornach

Grundeigentümer: Bult Ilan
Apfelseestrasse 66
4143 Dornach

Bauobjekt: Erstellen Aussenparkplatz und Teilabbruch best. Gartenmauer

Bauplatz: Apfelseestrasse 66

Parzelle GB Dornach Nr.: 2711

Projektverfasser: Bult Ilan
Apfelseestrasse 66
4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2025-0009

Bauherr: Wehrli Marc
Bruggweg 8
4143 Dornach

Grundeigentümer: Wehrli Marc
Bruggweg 8
4143 Dornach

Bauobjekt: Erweiterung best. Fensterausschnitt im EG, Rückbau Brüstungsbereich, Einbau eines Terrassenfensters, Installation einer Aussentreppe zum Garten, Südseite

Bauplatz: Bruggweg 8

Parzelle GB Dornach Nr.: 48

Projektverfasser: Wehrli Marc
Bruggweg 8
4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2025-0010

Bauherr: Wehrli Marc
Bruggweg 8
4143 Dornach

Grundeigentümer: Wehrli Marc
Bruggweg 8
4143 Dornach

Bauobjekt: Rückbau best. Gasheizung, Erstellen einer Aussenwärmepumpe, Südseite

Bauplatz: Bruggweg 8

Parzelle GB Dornach Nr.: 48

Projektverfasser: Wehrli Marc
Bruggweg 8
4143 Dornach

Publiziert am: 23. Januar 2025

Einsprachefrist bis: 12. Februar 2025

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Die Bauverwaltung

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch



Altpapiersammlung
(ohne Karton)

Nächste Altpapiersammlung in Gempen:
– Samstag, 25. Januar und
– Montag, 27. Januar

Die Sammlung wird am Montagmittag von den Schülern der Primarschule durchgeführt. Stellen Sie Ihr Papier bis 13.00 Uhr zur

Abholung bereit (keine zu schweren Bündel). Am Samstag können Sie Ihre Papierbündel direkt selbst in den Container beim FWM bringen (9.00 bis 11.30 Uhr). Bitte Papier nicht vor dem Container deponieren. Vielen Dank!

Gemeindeverwaltung Gempen

LESERBRIEF

Imark soll Amherd beerben

Nach dem Rücktritt von Frau Amherd möchte ich der Schweizerischen Bundesversammlung für die Nachfolge einen Vorschlag unterbreiten. Ich bin pensionierter Bauer auf dem Stollgut in Gempen, das die Familie Vöggtli seit 1733 bewirtschaftet. Am 12. März wird nicht nur ein Nachfolger in den Bundesrat gewählt, sondern auch ein neuer Chef für die Schweizer Armee. Für diese Funktion wäre Herr Nationalrat Christian Imark aus dem Schwarzbubenland, Bezirk Dorneck-Thierstein, im Kanton Solothurn die ideale Besetzung.

Als ehemaliger Gefreiter im Gebirgs-train hatten wir in meiner Dienstzeit viel mit Bauern zu tun, sei es beim Bau von Stallungen im Wald und im Gebirge für die Freiburger Pferde. Dabei haben wir stets auf die gute Zusammenarbeit mit

den Bergbauern geachtet, was von diesen sehr geschätzt wurde. Die Nähe von Landwirtschaft und Landesverteidigung wird auch in Zukunft wichtig bleiben. Die Familie von Christian Imark ist mit dem Bauernstand eng verbunden: seit 60 Jahren sorgt ihr Betrieb für die Abholung der Milch von den Bauernhöfen in der Nordwestschweiz. Herr Imark ist zurzeit zwar in der SVP, würde aber bestens in die Partei «Die Mitte» passen, wo er bestimmt willkommen wäre. Die Schweiz braucht einen Bundesrat, der mit Herz bei der Sache ist. Ein Bundesrat Christian Imark wäre ein Segen, der dem Frieden dient. Eine prosperierende Landwirtschaft und eine starke Landesverteidigung sind das Glück eines jeden Landes.

Peter Vöggtli,
Gempen

LESERBRIEF

Wie macht Gemeindepolitik Freude?

Nach der Gemeindeversammlung Ende November war ich bedrückt. Nicht primär wegen der Abstimmungsergebnisse, sondern der polarisierten Stimmung, des «Gegeneinander». Als Dorfgemeinschaft auf diese Art Entscheidungen treffen macht doch keine Freude? Höchsten Schadenfreude, diese genieße ich persönlich jedoch nicht. Bedenken machen mir ausserdem, dass eine Gruppe von 200 Personen grundlegende Entscheidungen für über 7000 Menschen trifft. Eine Gruppe mit hohem Altersdurchschnitt aus denen, die sich an einem Mittwochabend über vier Stunden Zeit nehmen mögen und dabei doch nur an der Oberfläche der besprochenen Thematik

kratzen. Und die dazu noch die aufgela-dene Stimmung aushalten. Hoffnung für ein Miteinander gibt mir die Methode der Bürger:innenräte: Bewohnende werden per Los ausgewählt um gemeinsam und praktisch Vorschläge zu den relevanten Vorlagen zu erarbeiten. Es wird einander zugehört, die Bewohnenden setzen sich mit den Lebensrealitäten anderer ihrer Gemeinde auseinander. Daraus entstehen mehrheitsfähige, fundierte Lösungen einer altersgemischten Gruppe mit diversen Hintergründen. In Thalwil, Yverdon, Bellinzona wurden solche Bevölkerungspanels mit Erfolg schon angewendet. So stelle ich mir Politik freude-voll vor.

Sonja Plüss, Grüne Dornach

KLOSTER DORNACH

Christian Morgenstern Matinée

Am Sonntag, 26. Januar, von 11 bis ca. 12 Uhr, sind zwei herausragende Musiker mit einem aussergewöhnlichen Projekt zu Gast im Kloster Dornach. Aus dem gemeinsamen musikalischen Tun heraus haben sich die Basler Musiker Daniel Woodtli (Patent Ochsner, Jütz, Daniel Woodtli Trio, Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett) und Thomas Sehringer entschlossen, auf eine Reise zu Christian Morgensterns Gedichten zu gehen. Sie haben spielerisch herausgefunden, wie mit Musik, Gesang, Stimme und Geräu-

schen, die sehr tief sinnigen und auch humorvollen Gedanken von Christian Morgenstern umgarnt und daraus ein feines Kleid für den Zuhörer entstehen kann. Lassen Sie sich in der stimmungsvollen Klosterbibliothek mit dieser Trouvaille in die tief sinnige Welt der Gedichte von Christian Morgenstern entführen und mit wunderbarer Musik verzaubern. Kollekte (in bar/twint) mit Richtpreis 25 Franken, Reservation empfohlen an kultur@klosterdornach.ch.

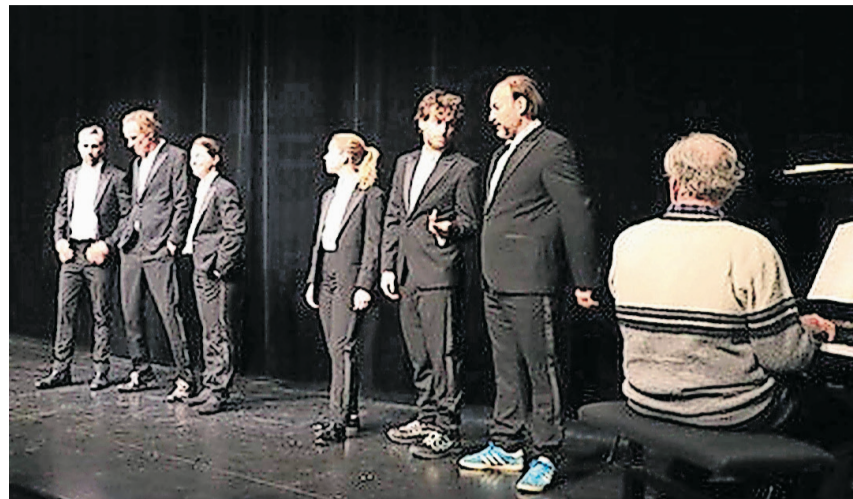
Barbara van der Meulen

GASTBEITRAG

«Kreative Lösungen sind gefragt»

Bruno Leuschner (musikalischer Leiter) und Kimon Barakos (Sänger) erzählen im dritten von vier Gastbeiträgen über die Entstehung der berühmten Oper «Die Zauberflöte» am Neuen Theater in Dornach.

Bruno Leuschner und Kimon Barakos sind sich einig: Die «Zauberflöte» an einem kleinen Haus wie dem Neuen Theater aufzuführen, birgt einige Herausforderungen. Es bringt aber auch neue Freiheiten mit sich. Neben den Sängerinnen und Sängern wirken noch drei Schauspielende mit und die bunte Palette des Orchesters wird durch das leichte Spiel des Klaviers ersetzt. Bruno Leuschner erzählt: «Es gibt einige Nummern in der «Zauberflöte», die für fünf Sängerinnen und Sänger, angelegt sind. Aber uns stehen nur vier Sängerinnen und Sänger zur Verfügung! So müssen wir neu denken, wie wir unsere drei Schauspielenden miteinbeziehen können, um diese Lücke zu füllen. Durch eine geschickte Verwebung von Sprechern und Singen entsteht ein ganz neuer Rhythmus.» Kimon Barakos mag genau das an dieser Variante: «Alle Mitwirkenden treffen sich an einem neuen



Neuer Rhythmus: Die Schauspielerinnen und Sänger der «Zauberflöte» singen sich unter der Anleitung von Bruno Leuschner ein. FOTO: NEUES THEATER, DORNACH

Ort zwischen der Welt der Oper und der des Schauspiels wieder. Und so wird unsere «Zauberflöte» aus dem Besten von zwei Welten erschaffen».

«Die Zauberflöte – eine Zitherpartie» feiert Premiere am Freitag, 8. Februar, im Neuen Theater in Dornach. Histori-

sches Wissen, geschichtlicher Kontext und das Entdecken des in Vergessenheit geratenen Parallelwerk «Die Zitherpartie» verschmelzen zu einer «Zauberflöte», in deren Zentrum immer Mozarts Musik und Schikaneders Vision des Werkes stehen.

PARTEIEN

Biberexkursion

Thomas Fabbro ist Biologe, Statistiker und Co-Geschäftsführer von Pro Natura Baselland. Seine grosse Expertise für unsere Lebensgrundlagen will der 47-jährige aus Kleinlützel auch im Solothurner Kantonsrat einbringen, weshalb er am 9. März auf der Liste 3 der Grünen Dorneck-Thierstein zur Wahl steht. Sie möchten Thomas Fabbro kennen lernen, bevor Sie ihn wählen? Dann kommen Sie diesen Sonntag, 26. Januar, zur Biberexkursion entlang der Birs. Auf einem zweistündigen Rundgang bringt Ihnen der Kantonsratskandidat den Lebensraum des Bibers näher und erläutert, was für ein nachhaltiges Zusammenleben von Biber und Mensch nötig ist. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr auf der Nepomukbrücke in Dornach. Der Rundgang dauert ungefähr 2 Stunden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist erwünscht an biberexkursion@gruene-so.ch.

Florian Lüthi
Präsident Grüne Dorneck-Thierstein

VEREINSNACHRICHTEN

DORNACH

Jugendarbeit Dornach. Die Jugendarbeit Dornach kümmert sich um Anliegen von Jugendlichen, begleitet oder organisiert Projekte und betreibt das Spielmobil und das Jugendhaus Dornach als offenen Treff. Öffnungszeiten Treff: Mi 14.00-22.00, Fr 18.00-22.00, Sa 18.00-21.00 (jeden 2. Sa) und weitere. www.jugendarbeit-dornach.ch

Musikverein Concordia Dornach. Hauptprobe jeden Dienstag, 20.00-22.00 in der Aula, Schulhaus «Brühl» Dornach. Kontakt: Salomé Derrer, Tel. 079 963 29 63.

Orchester Dornach. Proben jeweils Mittwoch, 20.00 im ref. Kirchgemeindehaus Dornach. Kontaktperson: Imelda Ackermann, Baschiackerstrasse 293, 4232 Fehren, Tel. 061 791 91 49.

Pétanqueclub Dornach. Ganzjähriges Training jeden Dienstag, ab 14.00, Bouleplatz Gigersloch und jeden Donnerstag, ab 19.00 Anlage Bruggweg. Bei schlechtem Wetter in der Surprise-Halle im Wydeneck. www.pc-dornach.ch

Senioren Turngruppe Dornach. Obmann Raymond Scheller, Dornach, Tel. 061 701 73 42. Turnen: Mittwoch 17.00-18.00 (Turnhalle Brühl). Leitung: 2 ausgebildete Vorturnerinnen. Honorar: Fr. 5.-/Std. Senioren ab 60 sind willkommen.

Sport-Club Dornach. Trainingszeiten aller Mannschaften: I. Mannschaft, 19.00-21.00, Mo-Fr; II. Mannschaft, 19.00-21.00, Mo, Di, Do; III. Mannschaft, 19.30-21.00, Mo, Mi; Senioren, 19.15-20.45, Mi; Veteranen, 19.15-20.45, Mi; A-Junioren, 19.30-21.00, Di, Do, Fr; B-Junioren, 19.30-21.00, Di, Do; C-Junioren, 19.00-20.30, Mo, Mi; Da-Junioren, 17.45-19.15, Di, Do; Db-Junioren, 18.00-19.30, Mo, Mi; Ea-Junioren, 17.30-19.00, Di, Do; Eb-Junioren, 17.30-19.00, Mo, Do; Fa-Junioren, 17.30-19.00, Mo, Mi; Fb-Junioren, 17.30-19.00, Mo, Mi; G-Junioren, 17.30-18.45, Mi.

Publizieren Sie Ihre Vereinsnachrichten im Wochenblatt

Vorstandsmitglieder, Kontaktpersonen, Trainingszeiten, Mitgliederwerbung etc.
Bis 5 Zeilen Fr. 93.- pro Jahr
Bis 10 Zeilen Fr. 186.- pro Jahr
Bis 15 Zeilen Fr. 279.- pro Jahr

CH Regionalmedien AG

061 706 20 20 oder inserate@wochenblatt.ch

ABSTIMMUNG

Nein zum Energiegesetz

Das Energiegesetz würde zu teuren Mehrkosten führen für Sie als Hauseigentümer, für Sie als Mieterin und für alle Bürger. Der Kantonsrat hat neue Ausgaben in noch unbekannter Höhe beschlossen, finanziert über Ihre Steuern. Sie zahlen – nur die Lobby für erneuerbare Energie würde profitieren. Im Abstimmungsbüchlein ist die Rede von «Innovations- und Fördermassnahmen» sowie von «Anreizsystemen». Es wird suggeriert, als würden neue Beiträge zur Verfügung gestellt für Solaranlagen, Gebäudeisolationen und Heizungsersatz. Doch dieses Geld fällt nicht einfach so vom Himmel. Das Abstimmungsbüchlein, die

Wirtschaftsverbände und fast alle Parteien verschweigen es: All dieses Geld muss von uns Bürgerinnen und Bürger über Steuern und Abgaben zuerst einbezahlt werden, bevor es verteilt werden kann. Das Energiegesetz ist nichts anderes als ein Kassenautomat, in den Sie einzahlen müssen. Unter den Befürwortern hat es zahlreiche Profiteure, bei denen die Förderbeiträge aus dem Kassenautomat am Schluss landen sollen. Es geht nur um's Geld. Lassen Sie sich von den Lobbyisten keinen Sand in die Augen streuen. Bitte stimmen Sie Nein am 9. Februar zum teuren Energiegesetz.

Marta Tschudin, Dornach

WAHLEN

Grimbichler erneut in den Kantonsrat

Ich wähle Michael Grimbichler aus Gempen (bisher) am 9. März erneut in den Kantonsrat. Als Amtsparteipräsident der Mitte Dorneck-Thierstein sowie als Geschäftsführer seiner Elektrofirma ist er im Schwarzbubenland bestens vernetzt und weiss, wo der Schuh drückt. Er steht ein für die Anliegen unserer Region und setzt sich ein für weniger Bürokratie, für eine gesunde Umweltpolitik, für erneuer-

bare Energien, ein gutes, bezahlbares Bildungssystem sowie wie eine starke Wirtschaft. Es ist wichtig, dass Leute wie Michael Im Kantonsrat sind, denn Sie übernehmen Verantwortung, bringen Lösungen und somit mehr Wohlstand und Sicherheit für das Dorneck-Thierstein. Wählen auch Sie 2x Michael Grimbichler auf der Liste 4.

Bruno Vöggtli,
Alt-Kantonsrat aus Hochwald

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach

Freitag, 24. Januar
15.00 Gottesdienst mit Kommunion und Blasiussegen im APH Wollmatt
Samstag, 25. Januar
15.30 Gottesdienst mit Kommunion und Blasiussegen in der Alterssiedlung
Sonntag, 26. Januar
10.45 Gottesdienst mit Kommunion
18.00 Eucharistiefeyer im Kloster
Sonntag, 2. Februar
18.00 Uhr Taizégebet

Weitere Veranstaltungen

Kindertreff
Mittwochs ab 13.45, Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Leitung: Ekramy Awed. Nächste Termine: 29. Januar. Für Anmeldungen, Fragen und Anliegen aller Art steht Ihnen Ekramy Awed, Sozialdiakon in Ausbildung, zur Verfügung: Telefon 076 571 65 11, ekramy.awed@refkirchedornach.ch. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.refkirchedornach.ch
Mittagsclub Dornach für Senioren
12.00, am Donnerstag 30. Januar im Pfarreisaal der Kath. Kirche Dornach, Essen mit alkoholfreie Getränke CHF 18, mit Wein CHF 19. Anmeldung: 077 439 77 19

Katholische Gottesdienste in Gempen

Montag, 3. Februar
10.45 Fest des hl. Blasius, SSV-Gottesdienst mit Eucharistie, Blasius- und Kerzensegen, Agathabrot

Katholische Gottesdienste in Hochwald

Sonntag, 26. Januar
9.15 Gottesdienst mit Kommunion

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Sonntag, 26. Januar
10.00 Gottesdienst, Timotheus-Zentrum, mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov

Christkatholische Gottesdienste im Gebiet Birseck/Dorneck

www.christkatholisch.ch/baselland
Sonntag, 26. Januar
11.15 Lichtfeier in der Klosterkirche Dornach mit Diakonin Karin Schaub

Ökumenische Gemeinschaft Dornach

Gebetszeiten an der Amthausstrasse 8

Montag bis Samstag
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag
7.30, 12.00, 15.00, 21.00

Sonntag, 26. Januar
9.00 Wortgottesfeier

Redaktionsschluss

Für eingesandte Beiträge gilt folgender Redaktionsschluss:

Dienstag, 9.00 Uhr

Beiträge sollten eine Länge von 1500 Zeichen inkl. Leerschläge nicht überschreiten. Titlei und Kürzungen sind Sache der Redaktion. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Bitte achten Sie darauf, Ihre Fotos in hoher Auflösung anzuhängen (zwischen 1 und 3 MB).

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch